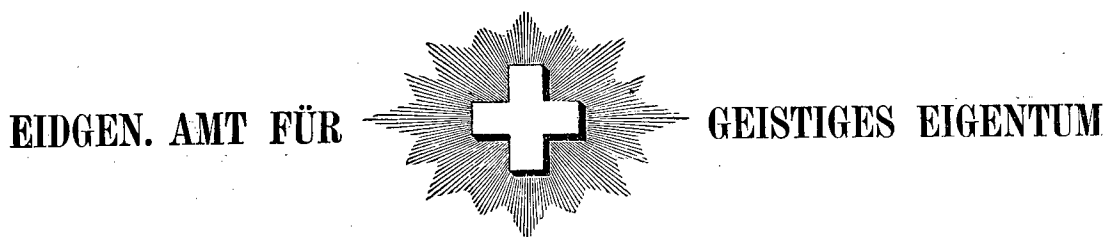


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT



PATENTSCHRIFT

Nr. 41507

25. Januar 1908, 6 1/2 Uhr p.

Klasse 126 a

HAUPTPATENT

Alfred BERTSCHMANN, Basel (Schweiz).

Hemmvorrichtung für Schlitten.

Die beigegebene Zeichnung stellt zwei Ausführungsbeispiele des Gegenstandes der Erfindung dar. Fig. 1 ist ein Längsschnitt, Fig. 2 ein wagrechter Schnitt und Fig. 3 ein senkrechter Querschnitt eines an einem Sportschlitten angebrachten Ausführungsbeispiels; Fig. 4 ist eine Seitenansicht eines an einem Lastschlitten angebrachten Ausführungsbeispiels.

Das in den Fig. 1—3 dargestellte Ausführungsbeispiel besitzt ein zum Anschrauben an einem Pfosten des Schlittens eingerichtetes Haltorgan in Form eines Scharnierbandes *a*, an welchem mittelst Stiffes *x* ein im Querschnitt \square -förmiger, die Schlittenkufe übergreifender Hemmschuh mit Deckplatte *b* und Flanschen *b*⁰ gelenkig gehalten ist; die Flanschen sind am hinteren Ende je mit einem Sporn bewehrt. Am hinteren Ende der Deckplatte *b* ist ein hufeisenförmig gebogenes Ansatzstück *c* vorgesehen, gegen welches der Fahrer den Absatz seines Schuhs stemmen kann. Gegen die Unterseite der Deckplatte *b* legt sich eine an der Schlittenkufe befestigte Blattfeder *f*. Am einen Flansch *b*⁰ ist ein Stängelchen *e* befestigt, an dessen vorderem

Ende ein Zugorgan *z*, z. B. eine Schnur, befestigt ist.

Durch Anziehen der Zugorgane *z* oder durch Ausübung eines Druckes auf das hintere Ende der Hemmschuhe schwingen diese um den Stift *x* nach unten und dringen die Sporen *d* in die Fahrbahn ein. Beim Loslassen der Zugorgane, bzw. beim Aufhören des Druckes auf die Hemmschuhe heben die Blattfedern *f* die Hemmschuhe wieder empor.

Die beschriebene Hemmvorrichtung läßt sich auch zum Lenken eines Schlittens benutzen, indem nur der eine oder der andere Hemmschuh betätigt, bzw. mit seinen Sporen niedergedrückt wird.

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 4 ist ein mit Sporen *d* bewehrter Hemmschuh *B* um einen an einem als Halteorgan dienenden Plättchen *g* befestigten Zapfen schwingbar gehalten. Sein mit den Sporen bewehrtes Ende ist mittelst einer Zugfeder *r* emporgehalten; sein anderes Ende steht mittelst eines Stängelchens *h* mit einer Schwinge *i* in Verbindung, an welcher eine Zugstange *j* angreift, welches z. B. mittelst einer Schrau-

benspindel oder eines Hebels oder sonstwie auf und nieder bewegt werden kann.

PATENTANSPRUCH:

Hemmvorrichtung für Schlitten, dadurch gekennzeichnet, daß an einem an einem Schlitten feststehend anzuordnenden Halteorgan ein mit Sporn bewehrter Hemmschuh gelenkig gehalten ist, dessen Sporn dazu bestimmt ist, in die Fahrbahn eingetrieben zu werden.

UNTERANSPRÜCHE:

1. Hemmvorrichtung für Schlitten nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet,

daß der Hemmschuh \square -förmigen Querschnitt besitzt und an beiden Flanschen mit einem Sporn bewehrt ist;

2. Hemmvorrichtung für Schlitten nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß am Hemmschuh eine Feder angreift, welche dazu dient, ihn nach dem Niederdrücken, behufs Eintreibens des Sporns in die Fahrbahn, wieder hochzuheben.

Alfred BERTSCHMANN.

Vertreter: Hans STICKELBERGER, Basel.

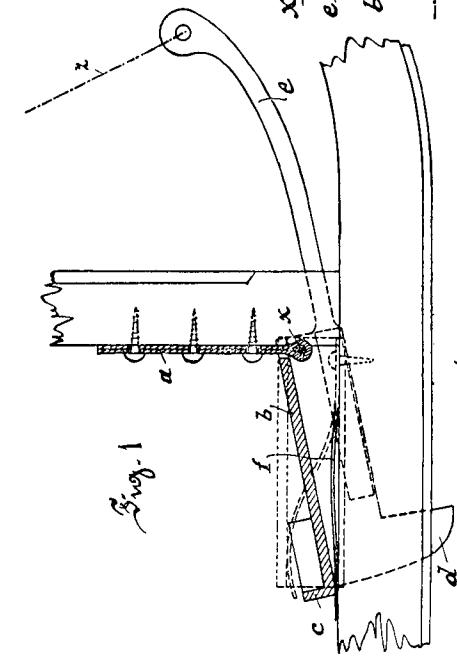
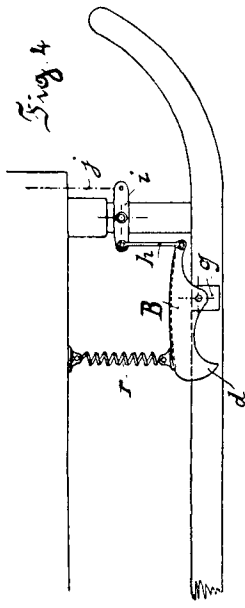
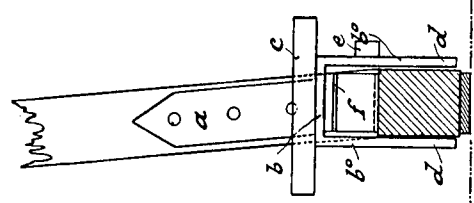
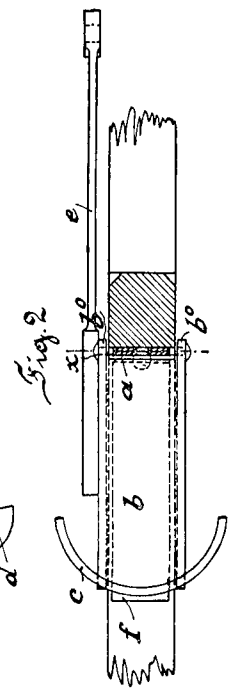
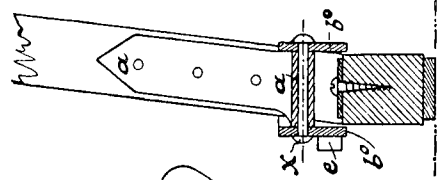


Fig. 3



Alfred Bertschmann.

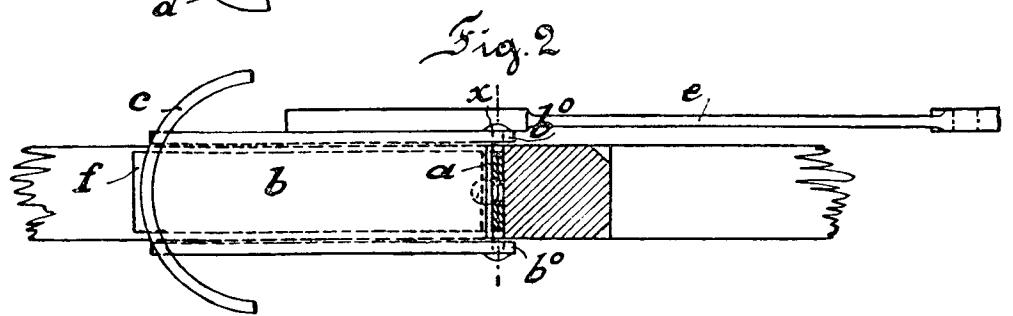
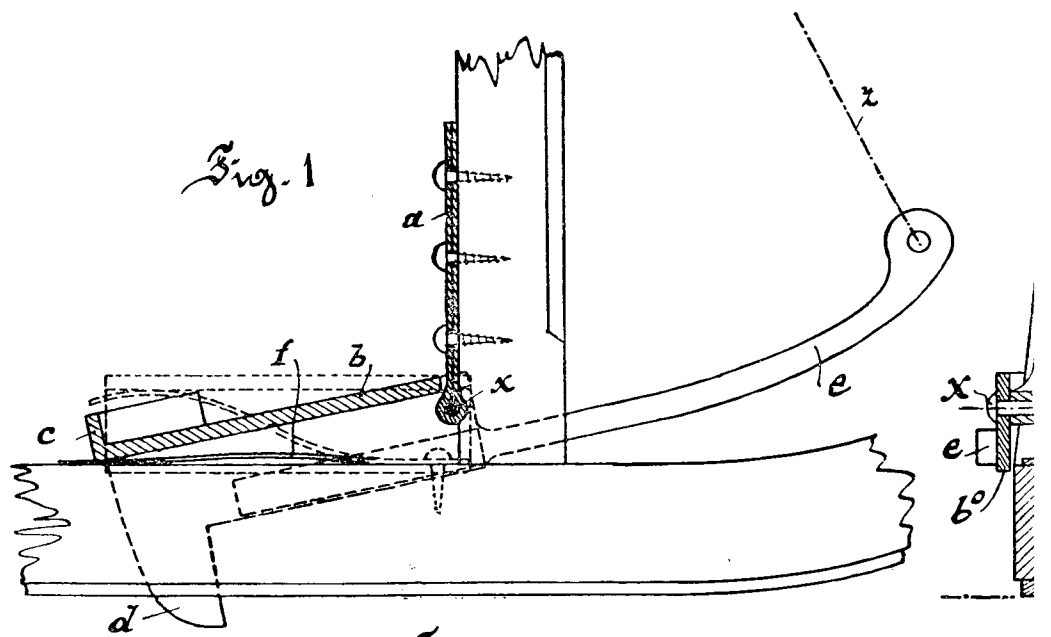
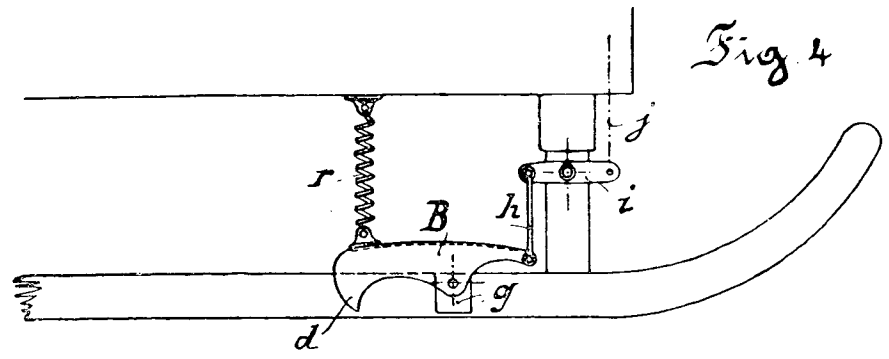


Fig 4

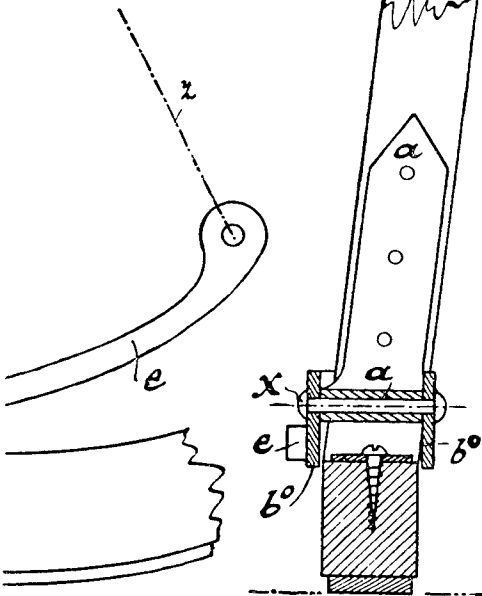
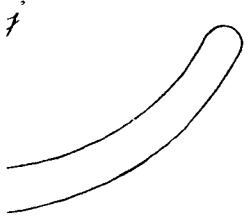


Fig 3

